

69

# Lied-Gottesdienst am Totensonntag

25. November 1928, 6 Uhr

in der Kreuzkirche zu Dresden



Chor:

Christus, der ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn.  
Dem hab ich mich ergeben, mit Fried' fahr ich dahin.

Mit Freud' fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein,  
auf daß ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.

Ich hab nun überwunden Kreuz, Leiden, Angst und Not;  
durch seine heiligen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.

Wfgb. 623.

Gemeinde:

(Mel.: Jesu, komm doch selbst zu mir.)

Aller Gläubigen Sammelplatz ist da, wo ihr Herz und Schatz,  
wo ihr Heiland Jesus Christ und ihr Herzen hier schon ist.

Eins geht da, das andre dort in die ewige Heimat fort,  
ungefragt, ob die und der uns nicht hier noch nützlich wär.

Aber wenns nun schon geschehn, und Gott kann nie was verfeh'n,  
hat man nichts dabei zu tun, als zu schweigen und zu ruh'n.

Manches Herz, das nicht mehr da, geht uns freilich gar sehr nah;  
aber, Herr, Du bist uns mehr, als das eigne Leben wär.

Sinzendorf. Wfgb. 620.

Ansprache über Philipperbrief 1, 20–25.